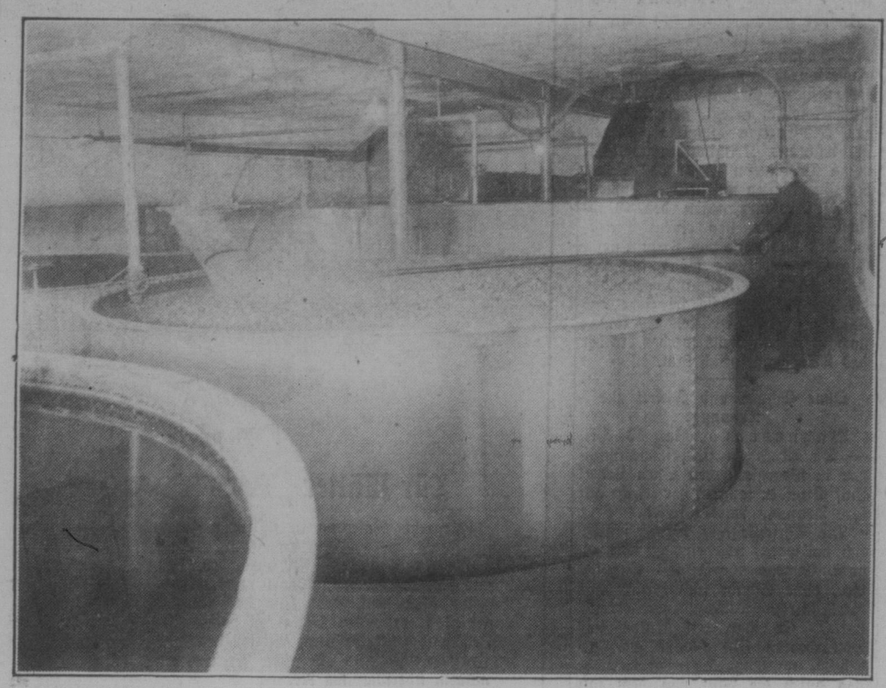
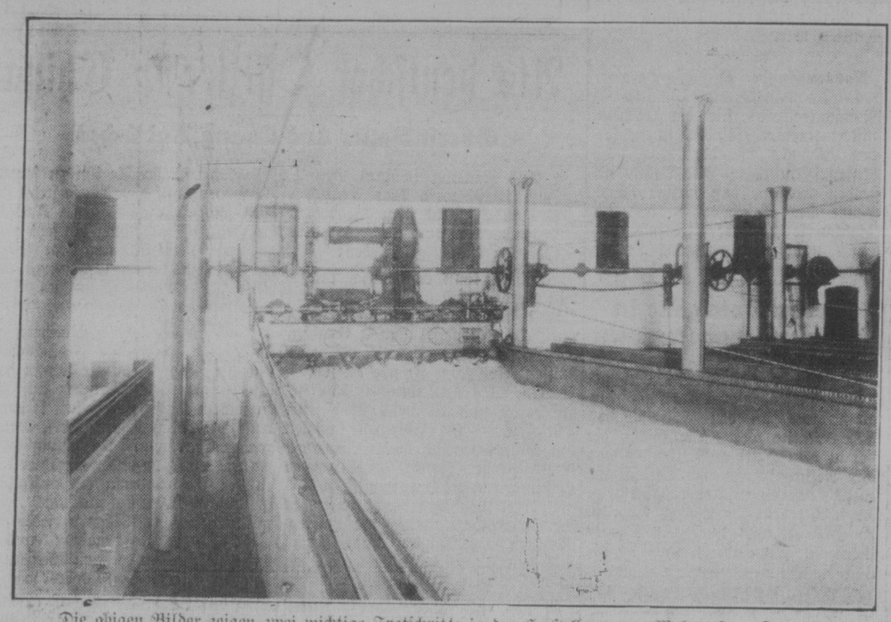
Zwei bedeutsame Fortschritte in der Malzproduktion





Die obigen Bilder zeigen zwei wichtige Frotschritte in der Herstellung von Malzgerste. Das oberste zeigt einen großen Behälter, in dem die Gerste zwei oder drei Tage in fließendem Wasser verbleibt. Durch Umrühren werden alle Abfälle und unnützen Bestandteile nach oben getrieben und beseitigt. Dieser Prozeß dauert an, bis das Wasser ganz klar wird.

Das untere Bild zeigt eine Keimabteilung. Nachdem die Gerste aus dem Behälter herausgenommen ist, wird sie in der Keimabteilung ausgebreitet, unter einer regulierten Temperatur gehalten und zum Keimen gebracht. Um Schädigung zu vermeiden, wird die Gerste automatisch gewendet, wozu die maschinelle Einrichtung vorhanden ist. (Vom Saskatchewan Weizenpool.)

Ein Paradies für Einbrecher

Die Pariser Bannmeile steht nicht gerade im Rufe der allergrößten Sicherheit vor allem Verbrechergesindel. Deshalb hätte man als selbstverständlich annehmen können, daß der Vorort Vaucresson bei St. Cloud mindestens einen Polizei- oder Gendarmerieposten oder wenigstens einen Nachtwächter besitzt. Merkwürdigerweise ist nichts hiervon der Fall. Deshalb hatten es in einer der letzten Nächte einige Einbrecher aus Paris nicht im geringsten eilig mit dem Aussuchen des Ortes für ihre nächtliche Tätigkeit. In aller Gemütsruhe und nicht ohne erheblichen Lärm kamen sie nachts um zwei Uhr mit einem Lastwagen in den schlummernden Ort und begannen langsam und gründlich mit der Untersuchung einer Haustür. Leider hatte der Besitzer einen leichten Schlaf, erwachte, sah zum Fenster hinaus und erkundigte sich nach den Wünschen der Herren. Diese packten ohne Uebereilung ihr Handwerkszeug zusammen, kletterten in ihren Wagen und fuhren um die nächste Ecke. Auf den Alarmruf des Hausbesitzers hin meldete sich kein Mensch. Einige Minuten später versuchten es die Einbrecher in einer Villa, die ihres behäbigen Aeußern wegen gute Beute versprach. Bedauerlicherweise weckte ihr Hantieren auch dort den Hausbesitzer, und sie mußten weiter fahren, freilich ohne im geringsten verfolgt zu werden.

Als zwei Stunden später der Bahnhofsvorstand noch ein wenig verschlafen zum Dienst kam, mußte er feststellen, daß die Türen zu seinen Amtsräumen offen standen und die Stationskasse ausgeplündert war. Wagenspuren verrieten, daß es sich hier um die schon zweimal gestörten Einbrecher im Auto handelte.

Frei für Asthma- und Heufieber-Leidende

Ein freier Versuch der Methode, die irgend jemand ohne Umstände und Zeitverlust probieren kann.

Wir haben eine Methode, um Asthma zu kontrollieren und wir wollen, daß Sie diese auf unsere Kosten versuchen. Ganz gleich ob Ihr Leiden alt oder neu ist, ob es chronisches Asthma oder Heufieber ist, Sie sollten für einen freien Versuch unserer Methode senden. Ganz gleich in welchem Klima Sie leben, was Ihr Alter oder Ihr Beruf ist, wenn Sie an Asthma oder Heufieber leiden, unsere Methode sollte Sie prompt heilen.

Wir möchten es besonders gerne zu anscheinend hoffnungslosen Fällen schicken, wo alle anderen Mittel wie Inhallations-Sprayate, Duschen, Optum Preparate, Rauch, patentierte Räucherien versagt haben. Wir wollen Jedem auf unsere Kosten zeigen, daß durch unsere Methode alles schwere Asthma, alle Geräusche in der Luftröhre und alle jene anderen schrecklichen Begleiterscheinungen aufhören.

Dieses freie Angebot ist zu bedeutend, um es auch nur einen einzigen Tag zu vernachlässigen. Schreiben Sie jetzt und beginnen Sie sofort mit der Methode. Schicken Sie kein Geld. Schicken Sie einfach den unten stehenden Kupon ein. Tun Sie es heute.

Freier Versuchs-Kupon

Frontier Asthma Co.
112J Frontier Bldg., 462 Niagara St., Buffalo, N.Y.
Senden Sie einen freien Versuch Ihrer Methode an:
.....
.....
.....

Der Kraftwagen als Heiratsvermittler.

Man soll nicht scheel hinter den jungen Damen hersehen, d. mit mehr oder weniger Geschicklichkeit ihren Wagen selbst lenken und Leben und Gesundheit der Fußgänger durch alle möglichen unvorhergesehenen Kunststückchen gefährden. Vielleicht sind es nämlich nur Heiratslustige, die das Beispiel ihrer Liverpooler Schwester nachahmen wollen. Diese schöne Kraftfahrerin ersah sich kürzlich einen gut aussehenden, sonst harmlosen jungen Mann und Fußgänger zum Opfer aus und fuhr ihn aus Unachtsamkeit über den Haufen. Dann tat ihr der Aermste sehr leid, und sie schaffte ihn mit Tränen im Auge zum Arzte. Am andern Tage plagte sie ihr Gewissen, und sie erkundigte sich nach dem Befinden ihres Opfers. Bei diesem war glücklicherweise kein edler Teil derartig schwer verletzt, daß sich der junge Mann nicht sehr gut mit seiner Angreiferin hätte unterhalten können. Diese war so nett, daß er schließlich ihr freundliches Angebot, ihn gesund zu pflegen, mit Dank annahm. Nachdem der Roman nun schon einmal so weit gediehen war, kann es natürlich nicht verwundern, daß auch das berühmte „glückliche Ende" in Form einer Verlobung am Bette des Genesenden eintrat. Hoffentlich findet diese Art der Heiratsvermittelung nicht zu viele Anhänger.

Privatwirtschaftliche Versklavung in Rußland

Keiner in Rußland glaubt mehr an die Weltrevolution.

Während man unter Lenin das Allheil noch in der Weltrevolution zu erblicken gewohnt war, die nicht kam, ist heute diese begeisternde revolutionäre Welle verrauscht. Keiner mehr in Rußland glaubt noch an eine Weltrevolution. Die Anbahnungen dieserhalb an den Westen versagten völlig. Rußland zog schließlich still seine Folgerungen und isolierte sich von Westeuropa. Aber der Verzicht auf die kapitalistische Wirtschaftsordnung, die rücksichtslose Weiterbetonung sozialistischer Wirtschaftsnormen läßt für einen Staat nur die einzige Möglichkeit zu, in diesem Fahrwasser zu beharren unter lebhaftester Entwicklung aller Wirtschaftszweige. Gerade die Industrie muß in einen aufsehenerregenden Wettbewerb mit den bekannten Industrieländern treten. Das erkannte Stalin wie keiner vor ihm. Glaubhafte Berichte melden auch von einer Produktionssteigerung in den letzten zwei Jahren von 44 Prozent.

Ein besonderes Augenmerk legt Stalin auf die Kommunalisierung des Bauerntums, d. h. auf die allseitige Begründung bäuerlicher Genossenschaften, sogenannter „Bauernollektive" mit gemeinschaftlicher Produktion und Konsumtion. Was aber gegenwärtig an solchen Einrichtungen besteht, hat noch einen sehr geringen sozialistischen Anstrich. Ihrer aller harrt noch das Schicksal der Sowchosen, das sind riesige Staatswirtschaften, die in dem Sernotrust (dem Trust für Getreidegüter) vereinigt sind. Derartige Staats-Mustergüter bestanden längere Zeit, aber kleineren Umfanges. Was hier geplant ist, das sind die ungeheuren Saatgüter, Sowjet-Musterwirtschaften, kurz Getreidefabriken von 10 bis 15 Millionen Hektar. Das würde gewiß die Welt einen Augenblick in Atem halten, wenn das verwirklicht sein würde; denn jetzt ist bereits die russische Saatfläche gleich einem Drittel von der der Welt (zirka 108 Millionen Hektar). In der Krim und in Kaukasien bestehen schon jetzt Getreidefabriken von einer Ausdehnung bis fünf Millionen Hektar, natürlich alle im Staatseigentum. Weideland nimmt nur einen kleinen Prozentsatz ein. Wir vermuten falsch, wenn wir denken sollten, auf diesen großen Farmereien können zahllose Menschen Unterkunft und Unterhalt finden. Diese Staatsgüter sollen bis ins kleinste maschinisiert werden und sind es zum Teil schon. Zunächst ist ein Fünfjahreplan vorgesehen, der eine Steigerung des Ernteertrages gegenüber dem bisherigen Ernteertrag der Sowjetgüter von zirka 60 Prozent bringen soll. Dadurch soll der innere Markt mehr und mehr unabhängig gemacht werden von der despotischen Verteilungswirtschaft, die Stalin selbst nicht gefällt.

Rußland ist immer noch das Land unerschöpflicher Rohstoffe. Gegenwärtig steht von allen Industriezweigen am besten die Erdölindustrie, bei der die Transportmöglichkeiten fühlbar verbessert worden sind. In Platin bleibt Rußland immer noch stark entwicklungsfähig. Im Vordergrund steht jedoch heute das Interesse an den russischen Goldfeldern, deren Operationsgebiete sich bisher an der Lena stark hielten, vor nicht langer Zeit aber nach Ostsibirien an den Aldanfluß verlegt wurden. Es muß dahinter sicherlich etwas Bedeutsames stecken, sonst wäre die englische Spekulation nicht so stark an der Goldförderung hier beteiligt. Wie planlos auch die Holzverwertung in Rußland betrieben werden mag, können die Riesenwaldungen dem Staat keinen entsprechenden Erlös bringen, weil Schienen wie auch Wasserwege überall mangeln.

Der eigentliche Kaufmannsstand ist vernichtet. Polypenartig greift über das ganze Reich das Sowjet-Genossenschaftswesen. Der Einzelhandel, soweit er versucht, sich irgendwo durchzusetzen, wird durch Steuern und Prohibitionen erdrückt. Und der Geruch eines „Antibolschewisten" könnte ihm gerade gefährlich werden. Das Privatwirtschaftliche muß zum Sackträger des Staatswirtschaftlichen werden, wenn nicht, dann untergehen. Daß es allmählich auch in der Seele des Russen dämmert, hier Heruhe in der Brutalität des Vorgehens der Sowjetgewaltigen das Allheil, ist wahr, aber er fürchtet sich schließlich. Hie und da kommen Bauernaufstände vor und kleine und größere Revolten in Industriegebieten, sie werden aber mit allen Schrecken bereinigt. Die Regierung hat immer noch das Heft in der Hand. Der Ruin der Privatwirtschaft ist durchgefochten.

„Lieber Eugen, für mein Kaffeekränzchen brauche ich als Tischschmuck noch einen Blumenstrauß."

„Gut, Lisa, ich bringe dir aus der Stadt einen Strauß Klatschmohn mit."

Amerikanische Dollars

Fahren Sie heim zu Weihnachten? Dampfschiffskarte kostet $99.02. Hin- und Rückreise $175.00.

Irgendwo in Ungarn, Rumänien, Bessarabien, Oesterreich, Deutschland, Rußland, Polen, Jugo-Slavien und Czechoslowakei abgeliefert zu den nachstehenden **niedrigen Preisen:**

Von $	5.00 bis	$15.00,	per Post	$0.40;	per Radio-Kabel	$0.90
Für	20.00	"	"	.50;	" "	1.00
"	30.00	"	"	.75;	" "	1.25
"	40.00	"	"	.85;	" "	1.35
"	50.00	"	"	1.00;	" "	1.60
"	60.00	"	"	1.20;	" "	1.70
"	70.00	"	"	1.35;	" "	1.85
"	80.00	"	"	1.40;	" "	1.90
"	90.00	"	"	1.50;	" "	2.00
"	100.00	"	"	1.50;	" "	2.00
"	150.00	"	"	2.00;	" "	2.50
"	200.00	"	"	2.65;	" "	3.15
"	300.00	"	"	3.50;	" "	4.00

Wenn Sie Ihren Freunden oder Verwandten vom alten Lande herüber bringen lassen wollen und nicht genug Geld haben, **können Sie das Billett auf monatliche Abzahlungen kaufen.** Applikationen ausgestellt für für **spezielle Einreiseerlaubnisse** um Freunde und Verwandte aus Europa herüberzubringen. **Applikationen ausgestellt für Einreise nach den Ver. Staaten.** Wenn Sie irgendwelche Auskunft wünschen, schreiben Sie sofort in Ihrer eigenen Sprache.

MITCHEL GORDON
STEAMSHIP AND FOREIGN EXCHANGES
630 Main Street Winnipeg, Man.

Winnipeg Getreidemarkt

Kassapreise

Winnipeg, 21. Oktober 1929.
(Von McCallum, Hill & Co.)

Weizen—	
1 Northern	138.5
2 Northern	135.5
3 Northern	131.5
Nr. 4	128.1
Nr. 5	117.5
Nr. 6	96.7
Futter	84
Track	128.5
1 Durum	129.5
2 Durum	122.5
3 Durum	116.5
4 Durum	107.5
Hafer—	
2 C.W.	65
3 C.W.	59
Ex. 1 Futter	59
1 Futter	57
2 Futter	54
Track	62
Gerste—	
Nr. 3	68.3
Nr. 4	63.2
Futter	53.2
Track	68.2
Flachs—	
1 N.W.C.	291.4
2 C.W.	287.4
3 C.W.	256.4
Track	291.5
Roggen—	
2 C.W.	99.1
Track	99.1

Botschafter Prittwitz nach Washington unterwegs.

Bremen. — Friedrich Wilhelm von Prittwitz und Gaffron, der deutsche Botschafter in Washington, der seinen Urlaub in Deutschland verlebt hat, ist an Bord des Dampfers „Bremen" von hier aus nach New York abgereist. Er befand sich in Begleitung seiner Gemahlin.

Die Lage des Arbeitsmarktes

Wie wir aus dem canadischen Osten erfahren, werden dort die Arbeitsverhältnisse von Tag zu Tag schlechter. Die geringe Ernte im Westen macht sich anscheinend auch dort fühlbar, vielleicht noch mehr als hier weil im Osten das Fabrikationszentrum Canadas gelegen ist, das vom Rückgang der Kaufkraft des Farmerstandes empfindlich getroffen wird. Nach den eingetroffenen Mitteilungen werden viele Arbeiter entlassen, während andere Betriebe zu Kurzarbeit übergehen. Ungünstige Mitteilungen liegen auch aus dem Westen vor, so aus Calgary und Saskatoon, die vor jedem Zuzug warnen, aber auch aus Vancouver, das schon im letzten Sommer ungewöhnlich viele Arbeitslose gehabt hat.

Briefkasten

An J. H. in L. — Wenden Sie sich an Standard Importing Co., 156 Princeß St., Winnipeg, Man.

Rheumatismus

Reibe die wehen Stellen mit Minards.
Beschwichtigende Linderung garantiert.
Herbsterkältungen.
Hüte dich vor der Erkältung des Herbstes, die den ganzen Winter über andauert.
Gebrauche Minard's innerlich und äußerlich um es zu verjagen.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Radikal-Heilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem **„Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.**

Dieses interessante, lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), das Jung u. Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25c in Briefmarken versandt von

PRIVATE CLINIC, 149 East 36. St., Dept. 55., New York, N.Y

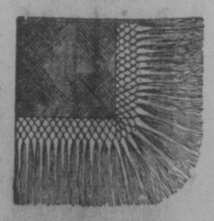
Garantiert Federdicht

Wir versenden garantiertes, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.

50c per Yard
frei versandt.
Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.

Feinster importierter ungarischer Süßpaprika, Preis per Pfund **$1.00**

Kopftücher
Größe 40 bei 40 Zoll.
Schwarze Kaschmir-Kopftücher, mit Seidenfranzen.
Preis **$5.00**



J. J. Bergl,
Geschäftsführer.

Western Import Co.
Room 10 Maple Leaf Bldg.,
Ecke 11. Ave und Halifax Str.,
Regina, Sask.